

PRESSEINFORMATION

Wien, am 6. April 2017

## NEUES ZEITALTER FÜR BIOLOGEN: ARCHITEKTURWETTBEWERB FÜR BIOLOGIEZENTRUM DER UNIVERSITÄT WIEN ENTSCIEDEN

Der durch die zum Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zugehörige Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) ausgeschriebene Wettbewerb für den Neubau des Biologiezentrums der Universität Wien ist entschieden: Das Siegerprojekt der deutschen Architekten Marcel Backhaus und Karsten Liebner hat sich gegen 40 weitere Einreichungen durchgesetzt. Die Entscheidung der Jury erfolgte einstimmig. Unmittelbar nach Ablauf der Einspruchsfrist starteten die Vertragsverhandlungen mit dem Planungsbüro. Der ambitionierte Zeitplan sieht den Baubeginn bereits mit Sommer 2018 und die Fertigstellung mit Frühjahr 2021 vor. Das Investitionsvolumen beträgt 146 Mio. Euro. Der Vollbetrieb nach Einrichtung und Übersiedlung ist für Wintersemester 2021/22 geplant.

"Erstklassige und zeitgemäße Infrastruktur ist eine zentrale Basis für hochqualitative Forschung und Lehre. Daher investieren wir insgesamt 146 Millionen Euro für den Neubau des Biologiezentrums und schaffen damit eine optimale Umgebung für unsere Wissenschaftler. Zugleich forcieren wir durch den Standort in St. Marx nachhaltige Kooperationen mit dem Vienna Biocenter und fördern damit gezielt die Weiterentwicklung des Life Science Sektors vor Ort", sagt Wissenschafts- und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

### Städtebauliches Konzept und Gebäude

Der Neubau entsteht auf dem derzeit unbebauten, fast 12.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück entlang der Schlachthausgasse (Kreuzung Landstraßer Hauptstraße) in St. Marx im dritten Wiener Gemeindebezirk. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Vienna Biocenter, der größte Life Sciences Cluster in Österreich, an dem die Universität Wien mit dem Zentrum für Molekulare Biologie und den Max F. Perutz Laboratories maßgeblich beteiligt ist. Durch die Verortung des neuen Biologiezentrums in unmittelbarer Nähe zu den anderen vorhandenen Forschungseinrichtungen werden infrastrukturelle und organisatorische Synergien, aber vor allem Forschungssynergien und neue Ansätze ermöglicht, die zu einer weiteren Aufwertung dieses Standortes beitragen.

### Biologiezentrum Universität Wien

Auf einem zweigeschossigen Sockel – bestehend aus vier einzelnen "Gebäudeschollen" – befindet sich ein viergeschossiger kompakter Forschungsriegel mit einem Lichthof und einer geschützten Dachterrasse. Der Haupteingang befindet sich an der Viehmarktgasse schräg gegenüber dem Vienna Biocenter. "Insgesamt werden durch die BIG im Auftrag der Universität Wien auf dem Areal fast 19.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche errichtet. Durch eine Konzentration der Baumasse auf den westlichen Bereich wird auf die vorhandenen Wohnungen an der Erne-Seder-Gasse in höchstem Maße Rücksicht genommen", sagt BIG Geschäftsführer Hans-Peter Weiss. Gerade diese Sensibilität in Verbindung mit dem dadurch entstehenden Campuscharakter wurde durch die Wettbewerbsjury besonders hervorgehoben: "*Nach Osten wird die Strenge des Baukörpers durch vier flache Volumen aufgelöst, die in die Freiflächen ragen und eine Verwebung mit den Außenbereichen in der Art eines Campus bewirken. Die Mall überzeugt als übersichtliche, angemessen dimensionierte Halle, von der aus die Verteilung aller Wege im Haus den Ausgang nimmt. In Summe gelingt es dem Projekt, die aktiven 'kommunikativen' Funktionen um die Mall zu versammeln. Dies verspricht eine positive Identifikation der 'Community' mit ihrem Haus. Die Materialität der Fassaden ist als 'vorgehängte Klinkerfassade mit regelmäßigem Läuferverband' dargestellt und ist so geeignet, der Universität an*

*diesem Ort eine klare Identität und Adresse zu geben. Durch das Material wird, wie vom Verfasser beschrieben, eine Verbindung zum benachbarten alten Schlachthofgelände hergestellt."*

Alle "öffentlichen Funktionen" wie Bibliothek, Lehre, Service, Mensa und Verwaltung sind in den Sockelgeschossen untergebracht. Vom Haupteingang erreicht man über ein verglastes Foyer ebenerdig den Service mit Studierendencenter/Buch-Shop und die Bibliothek. In unmittelbarer Nähe und zur beruhigten Erne-Seder-Gasse hin orientieren sich die großen Hörsäle und eine Mensa mit Außenterrasse. Der über dem zweiten bis zum fünften Obergeschoss reichende Forschungsriegel ist so konzipiert, dass pro Ebene ein Cluster und zusammenhängende Bereiche der "Shared Labs" Platz finden.

### **Neue Chancen für Forschung und Lehre**

Für die Universität Wien bedeutet die Umsetzung des Biologiezentrums in St. Marx, dass die lebenswissenschaftliche Forschung und Lehre weiterhin zukunftsorientiert auf international wettbewerbsfähigem Niveau stattfinden können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Wien werden ein modernes Gebäude beziehen, das mit seinen offenen Kommunikationsbereichen den wissenschaftlichen Austausch fördert und in den "Shared Labs" den Forschenden aktuelle Geräteinfrastruktur zur Verfügung stellt.

Für Rektor Heinz W. Engl stellt insbesondere die Nähe zu den anderen Forschungseinrichtungen vor Ort eine große Chance dar: "Die Universität Wien verstärkt mit ihren nahezu 500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und mehr als 5.000 Studierenden im Bereich der Biologie den Standort. Mit der Realisierung des neuen Biologiezentrums der Universität Wien kann einer der umfassendsten Life-Science-Cluster Europas hier in Wien realisiert werden."

### **Bisheriger Standort Althanstraße**

Der Neubau des Biologiezentrums der Universität Wien in St. Marx wurde notwendig, da die Liegenschaft in der Althanstraße am Ende ihres Lebenszyklus angelangt ist. Der bisherige Standort unweit der alten Wirtschaftsuniversität wird durch den Eigentümer BIG neu entwickelt. Der rund 35 Jahre alte Gebäudekomplex bedürfte einer Generalsanierung. Angesichts der seit längerem geplanten Neuerrichtung werden lediglich sicherheitstechnisch notwendige Maßnahmen durchgeführt, um keinen verlorenen Aufwand zu produzieren.

### **Rückfragen:**

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS  
Pressesprecher BIG Konzern  
T +43 5 0244 - 1350  
ernst.eichinger(at)big.at  
www.big.at

Mag. Alexandra Frey  
Pressebüro der Universität Wien  
*Forschung und Lehre*  
1010 Wien, Universitätsring 1  
T +43-1-4277-175 33  
M +43-664-602 77-175 33  
[alexandra.frey@univie.ac.at](mailto:alexandra.frey@univie.ac.at)

## Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

## Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m <sup>2</sup>
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

\*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften

## Offen für Neues. Seit 1365.

Die **Universität Wien** ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 19 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 9.600 MitarbeiterInnen, davon 6.800 WissenschaftlerInnen. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 94.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 175 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. [www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)